

Grußwort Hörde 2019

P. Juan Pablo Catoggio, 16.08.2019

Liebe „Bundesbrüder und -schwester“, liebe Bündler und Bündlerinnen, liebe Schoenstatt-Familie!
Liebe Freunde alle! Sie alle möchte ich sehr herzlich willkommen heißen!

Wir feiern 100 Jahre Hörde. Wir können heute rückblickend sagen: Hörde war der erste Schritt Schönstatts nach außen, der erste Schritt – noch klein, aber doch der erste und darum entscheidende Schritt – vom Schönstatt im Aufbruch!

Damals ist unser Vater bewusst hier geblieben und ist nicht nach Hörde gegangen. Wie er selber sagt, wollte er erfahren, ob die führenden jungen Leute trotzdem dafür stehen und selber die Initiative tragen. Nur dann würde er darin eine Initiative Gottes sehen. Heute, 100 Jahre später, unser Vater und Gründer ist unter uns! Er weiß, dass Sie, die hier sind und viele, viele mehr, die Sie vertreten, dass sie alle seinen Traum und seine Sendung sich zu eigen gemacht haben.

Einige Worte haben seit Hörde den Kurs Schönstatts bestimmt. Sie mögen uns in diesen Tagen begleiten.

Apostolischer Bund

In Hörde haben wir unseren Namen bekommen: der apostolische Bund von Schönstatt. Bund bedeutet Föderation und bedeutet Bündnis. Foedus heisst Bund, Bündnis. Föderation ist eben eine Struktur- und Organisationsform, die aus einem gemeinsamen Bündnis entspringt: wir sind verbunden und verbündete. Bund ist jedoch mehr als eine Struktur, es ist vielmehr eine Haltung und ein Stil, eine Kultur, Haltung der Freiheit und Hochherzigkeit, der Autonomie und Solidarität. Wir sagen auch dafür: Bündniskultur.

Und wir sind der apostolische Bund Schönstatts. Das Apostolat ist unser gemeinsames Ziel und unsere Existenzberechtigung. Unser Vater wollte und will der Kirche Apostel schenken.

Liebe Schönstatt-Familie: apostolische Föderativität ist eine dauernde Aufgabe. Es kann keinen Vorwand für Gemeinschaftsegoismen sein, keine Rechtfertigung für Verslossenheit und Alleingänge der einzelnen Gemeinschaften und Gliederungen sein. Der Bund ist eine Schule für mündige und verantwortliche Christen und Apostel, die Einheit in der Vielfalt und Vielfalt in der Einheit schaffen, im gegenseitigen Respekt, in geschwisterlicher Treue und in affektiver und effektiver Nähe und Wertschätzung, in Solidarität und in Mitverantwortung für die gemeinsame Sendung.

Wir sind eine Familie, Cor unum in Patre et in missione Patris! Im Apostolat, in der Mission sind wir zusammen – alle, alle arbeiten apostolisch für die Liga, in und mit der Liga für die Kirche! Einheit in und für die Mission.

Caritas Christi urget nos

Das kann nur gelingen, kann nur Sinn und Seele haben, wenn die Liebe Christi uns drängt. Das ist das paulinische Mott von Hörde, die Seele unseres Apostolates: Caritas Christi urget nos, drängt uns, lässt uns nicht in Ruhe.

Wacht auf und wecken einander! Erweckt ganz Schönstatt!

Darum, noch ein Wort aus der Zeit Hördes: Wacht auf und wecken einander! Bitte erweckt ganz Schönstatt! Damit wir gemeinsam die Kirche erwecken!

Das wünsche ich euch und mir in diesen Tagen der Gnade, der Familie und der Sendung. Herzlich willkommen!